

FUNDCHRONIK

BRONZEZEIT

Filsum (2022)

FStNr. 2711/6:17, Gde. Filsum, Ldkr. Leer

Spätbronze-/früheisenzeitlicher Siedlungsplatz

Im Zuge des Ausbaus erneuerbarer Energien – besonders durch die Errichtung von Windparks in der Nordsee – wird durch die ostfriesische Halbinsel die Offshore-Stromkabelleitung BorWin 5 von der Nordseeküste bei Hilgenriedersiel zum Umspannwerk Garrel/Ost im Landkreis Cloppenburg verlegt. Die Bauarbeiten werden kontinuierlich durch ein Team des Archäologischen Dienstes der Ostfriesischen Landschaft betreut. Hierbei wurden nordöstlich der Ortschaft Filsum im Landkreis Leer auf einer bereits aus der Landesaufnahme bekannten Fundstelle auf einer Länge von ca. 180 Metern mehrere Gruben im Kabelgraben dokumentiert, die in den anstehenden pleistozänen, gelblich-beigen Feinsand eingetieft waren (Abb. 1). Dabei handelt es sich in der Aufsicht um runde, in der Profilsansicht um sackförmige bis rechteckige Gruben. Einige sind durch Flugsandlagen bedeckt, so dass sie erst bei Anlage des Kabelgrabens erkannt wurden. Aus allen Befunden konnten kleinere Feuersteinartefakte, meist einfache Abschläge geborgen werden. Zwei Befunde enthielten Keramikscherben. Hierbei handelt es sich um eine Bodenscherbe eines flachbodigen Gefäßes von ca. 16 mm Dicke, das aus einem stark mit grobkörnigem Granitgrus gemagerten Ton besteht. Zudem stammen eine Anzahl an Wandscherben aus dem Befund, die vergleichbare Magerungsbestandteile aufweisen und ver-

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 103 (2023),
209-210.



Abb. 1: Filsum. Siedlungsgrube der Bronzezeit/Älteren Eisenzeit. (Foto: A. Prussat)

mutlich zu demselben Gefäß wie die Bodenscherbe gehören. Die einzige Randscherbe zeigt eine leicht ausgestellte Randlippe und eine Verzierung aus Fingertupfen auf dem Rand. Die Oberflächen sind durchgehend gut geglättet. Funde vergleichbarer Machart werden in der Region in die Bronzezeit bzw. ältere Eisenzeit gestellt. Durch die Untersuchungen wurde eine Siedlung angeschnitten. Aufgrund der Dokumentation ausschließlich in den Profilen des Kabelgrabens lässt sich kein Befundzusammenhang in der Fläche herstellen. Da jedoch weitere mit der BorWin5-Kabelleitung parallel verlaufende Systeme in der Planung sind, ist an dieser Stelle vielleicht mit weiteren Befunden zu rechnen.

(Text: Jan F. Kegler/Paul Connor)